

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 62 (1989)
Heft: 2

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen

finden Mitte April statt. Es trifft sich auch dieses Jahr wieder, dass die Delegiertenversammlung des EVU und der Zürcher Waffenlauf, den wir übermittlungstechnisch betreuen, auf das gleiche Datum, nämlich den 16. April, fallen. Ich möchte wieder einmal in Erinnerung rufen, dass jedem Mitglied der Besuch der

Delegiertenversammlung

sowie des jeweils vorgängig am Samstagabend stattfindenden Unterhaltungsabends offensteht. Die Delegierten der Sektion würden sich freuen, wenn sie in Stein am Rhein einige Kameraden und Angehörige als «Schlachtenbummler» begrüßen dürften. Als Interessent melden Sie sich bitte bis Ende Februar bei *Michel Meier* (P 01 341 57 52), damit er Ihnen weitere Informationen geben kann. Natürlich sind wir darauf angewiesen, dass sich auch zahlreiche Mitglieder am Übermittlungsdienst des Zürcher Waffenlaufes beteiligen und nicht alle an diesem Sonntag an den Rhein reisen werden. Der Umfang des Einsatzes erfordert vielleicht auch Ihre Teilnahme. Melden können Sie sich im Sendelokal oder bei *Walter Brogle*. Als aufmerksamer PIONIER-Leser kennen Sie nun mittlerweile die Rubrik «Sektionen stellen sich vor». Im Mai ist unsere Sektion an der Reihe, und eine kleine Gruppe aus dem Vorstand ist daran, einen entsprechenden Beitrag vorzubereiten. Es fehlen aber noch einige Reminiszenzen aus früheren Zeiten. Ich gelange daher mit dem

Aufruf

vor allem an unsere Veteranen um Mitteilung von Gegebenheiten, die für die Sektion typisch oder deren Entwicklung massgebend waren. Erwünscht sind auch Kurzberichte von Veranstaltungen oder Ereignissen, die die Sektions-tätigkeit besonders prägten oder beeinflussten. Die Beiträge sollten nicht länger als eine halbe A4-Seite sein, dürfen illustriert werden und müssen bis spätestens Mitte März bei *Walter Brogle* (Adresse siehe unter «Zentralvorstand») eingetroffen sein. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit. Ich freue mich auf Ihren Beitrag, der es erlauben wird, den Bericht etwas aufzulockern. Sie dürfen daher durchaus einen persönlichen Stil aufweisen. Machen Sie mit?

WB

PIONIER 3/89

Die Nummer 3/89 erscheint am **Diens-tag, 7. März**. Redaktionsschluss am

Mittwoch, 15. Februar.

Dringende Mitteilungen können nach telefonischer Voranmeldung bis am

Freitag, 17. Februar

entgegengenommen werden.

Wir möchten in Erinnerung rufen, dass die Beiträge an diesen Tagen auf der Redaktion sein müssen. Später Eintreffendes können wir leider nicht mehr berücksichtigen.

PANORAMA

Veranstaltungskalender

17. bis 19. März

Winter-Armeemeisterschaften
in Andermatt

19. März

30. St. Galler Waffenlauf

6./7. April

25. Berner Zwei-Abend-Marsch
veranstaltet durch den UOV Stadt Bern

Technische Gesellschaft Zürich

Montag, 6. März

Zuverlässigkeitsprüfungen bei Industrieprodukten, *Peter Schaltegger*, lic. math., Unternehmensberater.

Sitzungen jeweils «Haus zum Rügen», um 18.15 Uhr.

Angehörige und künftige Mitglieder willkommen.

electomagnetic compatibility zurich 1989

8. internationales Zürcher Symposium und technische Ausstellung über elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) vom **7. bis 9. März 1989**, ETH Zürich

Diese Veranstaltung wird vom Institut für Kommunikationstechnik der ETH Zürich als eine Veranstaltung des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) organisiert. Sie steht unter dem Patronat von PTT-Generaldirektor *R. Trachsel*.

EMV ist die Fähigkeit einer elektrischen Einrichtung, in ihrer elektromagnetischen Umgebung zufriedenstellend zu funktionieren und dabei diese Umgebung, zu der auch andere Einrichtungen gehören, nicht unzulässig zu beeinflussen. Die stark wachsende Bedeutung der EMV und das besondere Interesse an diesen internationalen Zürcher Symposien spiegeln sich in den ständig zunehmenden Teilnehmerzahlen. Neben zahlreichen technischen Beiträgen und anderen öffentlichen Veranstaltungen ist auch eine technische Ausstellung zu besichtigen. Die offizielle Konferenzsprache ist Englisch.

Der Zutritt zur Ausstellung ist frei.

R-915: Auftrag an STR

STR. Nach Abschluss einer mehrjährigen Entwicklungsarbeit für eine neue Generation militärischer digitaler Richtfunkstationen erhielt die Standard Telephon und Radio AG (STR) von der Gruppe für Rüstungsdienste einen Auftrag für die Lieferung dieser Systeme im Wert von rund 90 Mio. Franken, was den grössten Einzelauftrag in der Geschichte des Unternehmens darstellt.

Die Richtfunkstationen unter der Bezeichnung «R-915» wurden als leistungsfähiges drahtloses Übertragungssystem für die Fernmeldeverbindungen der oberen Führung konzipiert. Sie werden die technisch veralteten Anlagen der Flieger- und Armeeübermittlungstruppen aus

den 60er Jahren ersetzen. Diese neue Richtfunkgeneration ist auch ein wichtiges Infrastrukturelement für zukünftige Netze.

Die STR gehört zu den führenden Telekommunikationsunternehmen der Schweiz und hat sowohl in der Vermittlungs- wie auch in der Übertragungstechnik wesentliche Beiträge zum Auf- und Ausbau des schweizerischen Fernmelde-netzes geleistet. Auf dem Gebiet der Glasfasertechnik werden modernste Übertragungssysteme mit grossem Erfolg auch weltweit exportiert.

R-915 wird in einer späteren Nummer ausführlich vorgestellt werden.

Videotex wird immer günstiger

PTT. Der unlängst vom Bundesrat getroffene Entscheid, ab 1. Januar 1989 für den Videotexdienst keine Abonnementsgebühr mehr zu erheben, erlaubt den PTT eine günstigere Abgabe der Endgeräte für das «geniale Telefon». Seit Anfang Dezember 1988 können ferner neu auch Verbindungen mit den Videotexdiensten in der BRD und in Luxemburg hergestellt werden – zum gewöhnlichen Inlandtarif von 5 Rappen pro Minute.

Um Videotex Informationen abzurufen, braucht es einen Telefonanschluss und ein Videotexgerät oder einen videotexfähigen Personalcomputer. Wer eines dieser Geräte privat kauft, bezahlt lediglich die abgerufenen taxpflichtigen Informationen und die Dauer der Videotexbenützung. Endgeräte können bei den PTT zu monatlichen Gebühren zwischen 9 und 43 Franken pro Monat gemietet werden.

Am Videotexdienst der PTT sind bereits rund 14000 Teilnehmer angeschlossen. Sie können aus rund 300 Videotexprogrammen Informationen abrufen und eigene Angaben in die Datenbanken eingeben. Zahlungsverkehr abwickeln, Occasionsautos suchen, Flugpläne abrufen, Telefonnummern abfragen oder sich über aktuelle Aktienkurse informieren – das sind einige Stichworte dazu.

Bereits heute sind beispielsweise knapp 2000 Inhaber von Postcheckkonten Teilnehmer am Telegirodienst der PTT und haben so die Möglichkeit, den Zahlungsverkehr auf elektronischem Weg zu erledigen. Daneben stehen Mitteilungsdienste zur Verfügung, um persönliche Informationen auszutauschen, sowie eine breite Palette von Spielen.

Neu ist übrigens die Verbindung mit den Videotexdiensten in der BRD (Bildschirmtext) und Luxemburg. Mit der Eröffnung dieser Verbindung steht dem Schweizer Videotexabonnenten unter anderem der Zugang zu allen bundesdeutschen Telefonnummern offen. Im weiteren kann er die Fahrplanauskunft der Deutschen Bundesbahn benützen. Die Verbindung mit den ausländischen Diensten wird auf die gleiche Art taxiert wie die Verbindung mit dem nationalen Videotex, d.h. 10 Rappen pro 120 Sekunden (3 Franken pro Stunde). Für den Benutzer einer Verbindung mit dem Ausland ohne Identifikation fallen keine weiteren Kosten an. Für eine Verbindung mit Identifikation werden zusätzlich die Kosten der taxpflichtigen Seiten verrechnet. Die Rechnungsstellung und das Inkasso erfolgen direkt vom ausländischen Dienst.